

Tour de Louis

2012

hat ein Filialleiter eigentlich nichts Besseres zu tun in seinem Urlaub, der im Juni eh nur eine Woche möglich ist, als auch noch andere Filialen und deren Filialleiter zu besuchen und mit denen abends beim Bier zu klönen. Anscheinend nicht, denn was ihr im Folgenden lesen werdet, handelt genau davon.

Angedacht war die Idee schon seit Jahren, denn wenn man seit 10 Jahren begeistert in einem Unternehmen arbeitet, haben sich auch Freundschaften entwickelt und die können schlecht gelebt werden, weil die Arbeit viel und die räumlichen Distanzen zu groß sind. Also eine Tour de Louis und dabei günstig übernachten und auch die anderen langjährigen, privaten Freunde in Deutschland besuchen. Die Idee war geboren und der Termin stand dieses Jahr im Juni fest.

Alle angeschrieben und vorangemeldet und los gings.



Da sollten noch 2500 km dazu kommen.
Endstand 200700 km.

Andre Metternich [München Au] in Feierabendlaune

Gestartet vor der Reutlinger Filiale, nach Stuttgart zum Giga-Store, dort weiter nach Neu-Ulm zu Oli und auf dem Weg dahin, hat es mich das erstmal verregnet und ich hatte für meinen XR1000 das Pinlock zu Hause gelassen. In Neu-Ulm empfing mich die stellvertretende Filialleiterin Söre sehr herzlich, nachdem der Technik-Mann sehr erstaunt war, dass ich für meinen Helm 20014255 geordert hatte am Technik-Tresen und auch Marco hat sich um mich gekümmert, wie es sich für befreundete Louis-Filialen gehört. Toll! Kaffee aufs Haus und ein Pläuschen und sich aufgeregt über die **Preisänderung am Brückentag**. Sehr ungeschickt, aber passiert halt. In Stuttgart mußte sogar die Notkassette ran, weil der Datenempfang so lange gedauert hatte.

Mit Pinlock ging es auf die A8 um wie verabredet gegen 18.00 Uhr Andre Metternich im Feierabend Willkommen zu heißen. Pünktlich 18.12 Uhr konnte das erste Bier geöffnet werden und ein langer Abend wurde eingeläutet.

Ein Abend wie er öfters ablaufen würde in der Woche. Wir erzählen uns die frustigen und ärgerlichen Ereignisse in der Firma, diskutieren über ergebnisorientierte Löhne und Gratifikationssysteme aus der Industrie, die Zukunft und Perspektiven unserer Firma und, und,und.....

Am nächsten Tag, dem Sonntag, hat es leider bis hinter Nürnberg geregnet, aber dank Neu-Ulm hatte ich ein Pinlock und angemeldet für den Montag Mittag bei Peter in Leipzig, war das Ziel nach München das wildromantische Elbsandsteingebirge bei Dresden.

<http://www.burg-honstein.info>, muß man gewesen sein. Unglaublich freundliche Rezeption und da diese wußten, daß ich zu Louis gehöre, bekam ich das beste Zimmer mit Frühstück für 20.-€. Unglaublich und trotz der heftigen Geschichte der Burg ein wahrlich absolutes Muß. Die ganze Region ist eine jede Reise wert und das nächste Mal werd ich mich für eine Woche dort einquartieren nur um zu wandern.



sponsorrig von Aprilia in jedem Land Europas unterwegs.....



die Zeit sollte man haben.....



mein Eisenhaufen und wie immer zuverlässig



Burg Hohnstein im Elbsandsteingebirge

Bodo in Dresden war am nächsten Morgen sichtlich überrascht, als ich im Wareneingang stand und ihn zum Frühstück überredete. Schöne und sehr ordentliche und übersichtliche Filiale. Gutes Team und dazu eine kleine Anekdote.

Andre hatte mir in München die neue Tasche von Ortlieb mit Entlüftungsventil gezeigt und die mußte ich haben. Ausgesucht und an der Kasse zurückgelegt und lauf dabei dem aktiven Verkauf der Kassiererin entgegen, die zu einem Jet-Helm einen Helmpolsterreiniger anbot. Ruftytufty Biker wie ich aussah, sagte dazu nur: **Ist echt geil das Zeug und das Döschen war verkauft.**



es gibt sie noch die Trabis.....

.....und wie stilvoll



Bodo Wünsche in Dresden/Frühstück



Peter Nehring in Leipzig/Mittag

Weiter zu Peter nach Leipzig und was ich seit Jahren versprochen hatte, konnte ich nun wahr machen und ihn besuchen. Der Mittag war mit angeregten Gesprächen gerettet. Als wir vom Fun-Shop zum Mega-Store wechselten, haben wir beide und Alex den neuen Laden aufgebaut und dabei auch in der Freizeit eine gute Zeit gehabt und Peter schwärmt noch heute von meinen Kochkünsten.

Leider konnte ich aus privaten Gründen bei ihm nicht übernachten und so ging die Reise weiter nach Berlin in die Wohnung meines alten Schulfreundes Stritz, der zwar als Industriedesigner in Braunschweig lebt, aber die Wohnung in Berlin/Prenzl Berg nicht aufgibt, die er seit 15 Jahren angemietet hat. Schlüssel von der Nachbarin abgeholt und Berlin genießen war schnell in Angriff genommen.

Berlin war das eine, aber was jetzt in Hamburg kommen sollte, änderte ein alter Filialeiter von uns, zum Fan für die Firma. Das war Firmenkultur vom Feinsten.

Laßt euch das ein wenig ausführlicher beschreiben.

Angemeldet bei Dieter hatte ich mich schon lange und die damalige Antwort war: Sag mir zwei Wochen vorher nochmal genau, wann du in der Süderstraße eintreffen wirst und kommst du später als 17.00-18.00 Uhr, dann mußt du leider ein Bier mit mir trinken. Meine Antwort: Dann komm ich auf 19.00 Uhr. Klasse das.

Kühlschrank hatte ein Sixpack und das passte zur Fußball-EM am Abend, Kaffee und alles andere war vorbereitet und das wahr wahrlich ein toller Empfang.

Gute Gespräche und eine engagierte Nancy (Hut ab für deine Offenheit im Gespräch) und Dieter hat mir am nächsten Tag die Zentrale gezeigt und das hat mich schwer beeindruckt. Fr. Südbeck, Hr. Osbahr, Ramona, Arne, Jan Klüver. Egal wen ich traf, alles haben sich gefreut einen Filialleiter aus dem Süden begrüßen zu dürfen.

Ich sag euch, der Spirit unserer Firma, die Hr. Albrecht immer beschworen hat, lebt.

Der weitere Weg führte mich über Bremen zu Freunden und Filiale nach Frankfurt zu meinen besten alten Freunden und nach Hause. Alles in allem, 1000km mehr als ich geschätzt hatte, aber was für eine Woche.....



PS: viel Text und Geschichten sind nicht geschrieben, da dies sonst den Rahmen sprengen würde und auch viele Bilder sind nicht dabei, aber wer will kann das Bilderalbum unter <http://www.pitpfaff.de> einsehen. Viel Spaß beim stöbern. Ciao pit